Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik

Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell

November 2026

Zusammenfassung

Das Interview geht auf den Empfang von Verteidigungsminister Boris Pistorius mit seinem singapurischen Amtskollegen Chan Chun Sing am 1. Oktober 2026 im Bundesverteidigungsminister ein. Ferner wird auf Satellitenbilder hingewiesen, die den Militärflugplatz Ban Keun in Laos erkennbar machen. Hingewiesen wird auch auf die Errichtung eines chinesischen Logistik- und Ausbildungszentrums in Kambodscha im vergangenen Jahr, nebst Reaktionen der Nachbarländer Thailand und Vietnam. Im Blickpunkt der Besuch des Ägyptischen Präsidenten in Indonesien. Eingegangen wird auch auf die Aufrüstung Nordkoreas, auch mit Atomwaffen, gefolgt von Reaktionen der Länder Südkorea, USA und Japan. Im Schwerpunkt des Interviews steht die Asienreise des Bundeskanzlers Friedrich Merz vom 28. bis 30. Oktober 2026.

ISPSW

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany

Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06

E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Interview

Thiele: Herr Dr. Roell, freue mich, dass wir im Oktober unsere Indo-Pazifik Interviewreihe fortsetzen können. Am 1. Oktober 2026 empfing Verteidigungsminister Boris Pistorius seinen singapurischen Amtskollegen Chan Chun Sing im Bendlerblock. Wie verlief der Besuch?

Roell: Nach sicherheitspolitischen Gesprächen im Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) reisten die Minister zur Fassmer-Werft ins niedersächsische Berne. Dort nahmen sie, so das BMVg, an der Schiffstaufe des ersten Patrouillenschiffs für Singapur teil. Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Offshore Patrol Vessel, das für die Marine Singapurs bestimmt ist. Interessant finde ich, dass das Schiff von der Ehefrau des singapurischen Verteidigungsministers auf den Namen „Sentinel“ getauft wurde. Diese Geste unterstreicht auch die guten bilateralen Beziehungen.

Mit Singapur verbindet Deutschland zudem eine strategische Partnerschaft im Indo-Pazifik, in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen kooperiert man eng. In Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik besteht weitgehende Übereinstimmung, insbesondere bei den Themen Multilateralismus, freier Welthandel, Klimaschutz, maritime Sicherheit und Terrorismusbekämpfung.

Im BMVg diskutierten die Minister unter anderem das Thema „hybride Kriegsführung“. Russland stelle die größte Bedrohung für Frieden und Stabilität in Europa dar. Dies wirke bis in den Indo-Pazifik. Angesichts dieser Lage warb Pistorius für ein Sanktionspaket gegen Russland. Die regelbasierte internationale Ordnung könne nur gemeinsam verteidigt werden. Die Ukraine müsse weiter unterstützt und die Umgehung von Sanktionen durch Moskau verhindert werden.

Thiele: Welche gemeinsamen Interessen bestehen im Bereich der maritimen Sicherheit?

Roell: Beim Thema maritime Sicherheit begrüßte Pistorius die Initiative Singapurs zum Schutz kritischer Unterwasserinfrastruktur. Deutschland wolle dieser Initiative ebenfalls beitreten. Er betonte, dass Deutschland als global vernetzter Akteur ein hohes Interesse an Frieden und Stabilität habe und deshalb sein Engagement im Indo-Pazifik für die Einhaltung der internationalen regelbasierten Ordnung fortsetzen werde. In diesem Kontext peile Deutschland den Beobachterstatus in der ASEAN Expertenarbeitsgruppe des Defence Ministers Meeting Plus (ADMM) an. Ferner hob er hervor, dass Singapur im Bereich der Cyberkooperation ein Schlüsselpartner mit einem sehr ähnlichen Verständnis für die Herausforderungen im Cyberraum sei.

Thiele: Und wie sieht es im Bereich der Rüstungsindustrie aus?

Roell: Hier warb Pistorius bei seinem Amtskollegen aus Singapur für die gemeinsame Modernisierung der Leopard-2-Flotte. Die Rüstungskooperation mit einem Partner wie Singapur sei die Grundlage dafür, dass Deutschland ein starker wettbewerbungsfähiger und innovativer Standort für den Bau von Marineschiffen bleibe.

Thiele: Satellitenbilder zeigen, dass am Militärflugplatz Ban Keun in Laos, 50 Kilometer nördlich von Vientiane, innerhalb eines Jahres ein Flugplatz mit Vorfeld, Start- und Landebahn gebaut wurde. Im Umfeld sind mehrere Gebäude sichtbar. Welche weiteren Erkenntnisse sind bekannt?

Roell: Auf den jüngsten Aufnahmen sind acht leichte Kampfflugzeuge erkennbar. Dabei handelt es sich um chinesische Maschinen des Typs Hongdu JL-8. Peking räumt ein, dass es sich um ein gemeinsames Unterstützungs- und Ausbildungszentrum mit Laos handele. Dort eröffne man auch eine Luftfahrtakademie, die allein

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW
Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

laotische Piloten ausbilde. Peking geht davon aus, dass die laotische Luftwaffe Waffen bei China beziehen wird. Die im Juni von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jiping und dem laotischen Präsidenten Thongloun Sisoulith vereinbarte militärische Zusammenarbeit soll der Festigung der Beziehungen dienen.

Erst im vergangenen Jahr gab China die Errichtung eines gemeinsamen Logistik- und Ausbildungszentrums in Kambodscha bekannt. Das Zentrum befindet sich auf dem Marinestützpunkt Ream, der von den Streitkräften beider Länder genutzt wird.

Thiele: Wie reagierten denn die Nachbarländer Thailand und Vietnam auf die Vereinbarung der beiden Präsidenten?

Roell: Für Thailand ist China der wichtigste Handelspartner. Das bilaterale Handelsvolumen übersteigt 130 Milliarden US-Dollar. Problematisch ist allerdings die Überflutung Thailands mit chinesischen Produkten. Für Vietnam ist China ein wichtiger Handelspartner. Das Handelsvolumen liegt bei über 250 Milliarden US-Dollar. Historisch gesehen ist Hanoi eher vorsichtig. Siehe hierzu meine Dissertation *Brennpunkt Indochina. Die chinesisch-vietnamesischen Beziehungen von 1975 bis 1980 als Strukturkomponente der internationalen Politik im ostasiatisch-pazifischen Raum*.[1]

Thiele: Im Oktober 2026 empfing Indonesiens Präsident Prabowo Subianto Ägyptens Präsident Abdel Fatah El-Sisi in Jakarta. Wie verlief der Staatsbesuch?

Roell: Die indonesische Luftwaffe setzte im Anflug auf Jakarta sechs Kampfjets ein, die El-Sisis Flugzeug bis zum Militärflugplatz Halim Perdanakusuma eskortierten. Nach der Landung wurde El-Sisi vom indonesischen Minister für Religiöse Angelegenheiten Nasaruddin Umar, dem Protokollchef im Außenministerium Saud Purwanto und dem Botschafter Ägyptens in Indonesien Yasser Hassan Farag Elshemy empfangen.

Thiele: Nordkoreas Machthaber Kim Jong-un will die Marine des Landes mit Atomwaffen ausrüsten. Erkenntnisse hierzu?

Roell: Kim erklärte anlässlich der Indienstnahme des zweiten modernen Zerstörers der Marine: „Wir müssen sicherstellen, dass nukleare Waffensysteme für einen tatsächlichen Krieg vielseitig und wirksam eingesetzt werden können. Damit müssen wir unsere Marine zu einer nuklearbewaffneten Streitmacht entwickeln“. Das Kriegsschiff Kang Kon ist Nordkoreas zweiter Zerstörer in der 5000-Tonnen-Klasse. Drei Monate zuvor hatte das Land den Zerstörer Choe Hyon in den Dienst gestellt und mehrere Waffentests durchgeführt.

Thiele: Wie reagierten Südkorea, die USA und Japan auf Nordkoreas maritime Atombewaffnung?

Roell: Südkorea startete vor der südkoreanischen Insel Jeju eine fünftägige gemeinsame Übung der drei Staaten. Südkoreas Generalstab bezeichnete das jährliche Manöver als eine defensive Maßnahme, die sich gegen die nordkoreanische Nuklear- und Raketenbedrohung richtete. Nordkorea hingegen bezeichnete derartige Übungen als Vorbereitung für einen Angriffskrieg.

Thiele: Die staatliche nordkoreanische Nachrichtenagentur KCNA berichtete vom Abschuss zweier Marschflugkörper von U-Booten aus ins Japanisches Meer. Bei dem Test sei es darum gegangen, die Einsatzbereitschaft von „Unterwasser-Kampfsystemen zu überprüfen“ und Marineeinheiten zu trainieren. Die Tests hätten die

[1] Roell, Peter: *Brennpunkt Indochina. Die chinesisch-vietnamesischen Beziehungen von 1975 bis 1980 als Strukturkomponente der internationalen Politik im ostasiatisch-pazifischen Raum*, tuduv-Verlagsgesellschaft, München 1984, ISBN 978-3-88073-160-8.

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW
Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

„hohe Zuverlässigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit der Kriegsabschreckungsmittel“ Nordkoreas unter Beweis gestellt.

Thiele: Wenden wir uns Taiwan zu. Taiwans Außenminister Lin Chia-lung warb am 13. Oktober 2026 beim Besuch des Warschauer Sicherheitsforums für eine engere Zusammenarbeit zwischen Taiwan und Europa. Wie äußerte er sich im Detail?

Roell: In seiner Rede mit dem Titel „Das Taiwan-Modell – Ein verlässlicher Partner für Europas Reindustrialisierung“ sagte er, dass Europa derzeit vor drei großen Herausforderungen stehe: Sicherheit, Wirtschaft und Technologie. Er warb dafür, Taiwan als vertrauenswürdigen Partner beim Aufbau technologischer und industrieller Stärke in Europa einzubeziehen.

Die russische Invasion in der Ukraine zeige, dass in der heutigen Welt die Frontlinien der Freiheit nicht mehr durch geopolitische Grenzen getrennt seien. Was in der Ukraine geschehe, betreffe die Sicherheit von Warschau, Berlin und Paris und letztlich auch die Sicherheit Taipehs.

Wirtschaftlich sprach Lin von einem „China-Schock 2.0“, womit Ökonomen meinen, dass China seine industrielle Macht gezielt einsetze, um europäische Arbeitnehmer, Unternehmen und die Gesellschaft unter Druck zu setzen. Auch bei den Zukunftstechnologien wie KI müsse Europa entscheiden, wie es wettbewerbsfähig bleiben wolle. Strategische Autonomie bedeute nicht Abschottung, sondern Freiheit, verlässliche Partner zu wählen. Genau hier könne Taiwan eine wichtige Rolle spielen.

Zudem hob Lin hervor, dass die industrielle Zusammenarbeit zwischen Taiwan und Europa in verschiedenen Teilen bereits konkret umgesetzt worden sei. Taiwan wolle nicht, dass Europa eine Form der Abhängigkeit durch eine andere ersetze; vielmehr stehe Taiwan an Europas Seite als ein Partner, dem man voll und ganz vertrauen könne.

Thiele: Taiwans Botschafter Dr. Klement Gu sprach am 10. Oktober auf einem Symposium in Berlin zu Reservekräften der Bundeswehr über die strategische Rolle Taiwans im Indo-Pazifik. Einige Erkenntnisse seiner Rede?

Roell: Dr. Gu erläuterte, warum Taiwan für die Sicherheit in der Taiwanstraße und für die Weltwirtschaft wichtig und welchen vielfältigen Bedrohungen der Insel ausgesetzt sei. Taiwan liege an einer Schlüsselstelle der ersten Inselkette, und die Taiwanstraße sei eine wichtige Route für den Welthandel. Ferner spiele Taiwan eine zentrale Rolle in den Lieferketten für Halbleiter und KI. Deshalb seien Frieden und Stabilität in der Region nicht nur für den Indo-Pazifik, sondern auch für Europa und die globale Wirtschaft von großer Bedeutung.

Bei den Bedrohungen gegen Tawan beschränkten sich die Herausforderungen nicht mehr als traditionelle militärische Aktivitäten, sondern umfassten u.a auch hybride Kriegsführung wie Desinformationen, soziale Infiltration, etwa 2,6 Millionen Cyberangriffe pro Tag sowie Operationen in der Grauzone, die auf kritische Infrastrukturen wie Unterseekabel abzielen.

Aufgrund der vielfältigen Bedrohung stärke Taiwan weiterhin seine Selbstverteidigungsfähigkeiten, fördere die nationale Verteidigung, verbessere das Bewusstsein für Zivilschutz und die gesellschaftliche Resilienz sowie seine Fähigkeit, auf Desinformation und Cyberangriffe zu reagieren. Vor allem könne die Bekämpfung hybrider Kriegsführung nicht allein auf militärischer Gewalt beruhen; sie erfordere Kooperation zwischen Regierung und Zivilgesellschaft, um die allgemeine Vorsorge und Reaktionsfähigkeit der Gesellschaft in Krisensituationen zu verbessern.

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW
Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Thiele: Vom 28. bis zum 30. Oktober besuchte Bundeskanzler Merz Singapur, Japan und Südkorea. Welche Ziele hatte die Reise?

Roell: Ziel, so der Kanzler, war es, in Zeiten globaler Umbrüche die sicherheitspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit diesen Ländern zu vertiefen.

Thiele: In Singapur traf Kanzler Merz mit Premierminister Lawrence Wong zusammen. Im Gespräch mit Wong sagte er, „Deutschland und Singapur verbinde eine über Jahrzehnte gewachsene politische und ökonomische Partnerschaft. Deutschland sei auch ein Partner in der Wachstums- und Zukunftsregion Südostasiens. Neben den Handelsbeziehungen wollten beide Länder ihre Zusammenarbeit im Bereich der Digitalisierung und KI, aber auch in der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik investieren. Konkret wollen Deutschland und Singapur beispielsweise neue Vereinbarungen zu Cybersicherheit schließen.

Im Hinblick auf die Ukraine bedankte sich der Kanzler für die anhaltende Unterstützung Singapurs. Das Land sei ein aktives Mitglied in der Koalition der Willigen. „In einer Zeit des Umbruchs, die Singapur, Deutschland, Europa, die ganze Welt fordert wie lange nicht, rücken wir zusammen“. „Vor allem sind wir fest entschlossen, unsere strategische Partnerschaft auszubauen.“

Im Anschluss traf der Bundeskanzler mit Präsident Tharman Shanmugaratnam zusammen und hielt im Rahmen der renommierten, seit 1980 bestehenden Vortragsreihe „Singapore Lecture“ eine Grundsatzrede. Darin formulierte er für das neue geopolitische Zeitalter vier außenpolitische Kernprinzipien der Bundesregierung. So wolle Deutschland erstens in globalen Allianzen investieren, zweitens die eigene Resilienz stärken, drittens in die internationale Ordnung investieren und viertens weiterhin auf Dialog und Diplomatie setzen.

Thiele: Wie verlief der Besuch des Kanzlers in Japan?

Roell: In Toko wurde der Kanzler von Premierministerin Sanae Takaichi empfangen. In einer gemeinsamen Presseerklärung betonte der Kanzler, Japan nehme für Deutschland „als enger Freund, als wahrer Premiumpartner eine Schlüsselrolle ein“. Bei dem Treffen wurde ein Paket von Vorhaben beschlossen, um die Partnerschaft auszubauen und die sicherheitspolitische Zusammenarbeit zu vertiefen.

So soll zum Beispiel die Rüstungskooperation ausgebaut werden. Außerdem unterzeichneten beide eine Erklärung zur Wirtschaftssicherheit und wollen „kritische Abhängigkeiten“ reduzieren. Darüber hinaus werden Deutschland und Japan bei strategischen Projekten zusammenarbeiten. „Hiermit bauen wir gemeinsam an einer gemeinsamen Zukunft“ so der Kanzler. Dafür habe man beispielsweis einen KI-Dialog und eine Erklärung zur Hochtechnologiekooperation beschlossen.

Thiele: Und wie verlief der Besuch des Kanzlers in Südkorea?

Roell: In Seoul wurde der Kanzler vom südkoreanischen Präsidenten Lee Jae-myung empfangen. Nach den Gesprächen sagte der Kanzler, es sei in einer Zeit der globalen Umbrüche „nur folgerichtig, dass wir jetzt unsere Partnerschaft vertiefen, denn wir brauchen mehr denn je ein starkes Netz von Partnern, die wichtige Interessen und gemeinsame Werte miteinander teilen“. Das gelte sicherheitspolitisch, wirtschaftlich und geopolitisch.

Thiele: Am 30. Oktober 2026 eröffnete Kanzler Merz die 19. Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft in Seoul. In seiner Rede unterstrich er die Bedeutung eines regelgebundenen, freien Handels und warb für Handelsabkommen sowie aktives De-Risking durch faire Rohstoff- und Technologiepartnerschaften. Zudem schlug Merz die Gründung einer globalen politischen Allianz für regelgebundenen Handel vor, in der gleichgesinnte Staaten zu einer fairen internationalen Handelspolitik beitragen sollten.

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW
Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Mit Blick auf die Beziehungen zwischen Südkorea und Deutschland betonte der Kanzler, dass die strukturellen Ähnlichkeiten ihrer Industrien gute Voraussetzungen für eine vertiefte bilaterale Zusammenarbeit böten.

Anschließend besuchte Merz das Camp Bonifas, ein Militärstützpunkt des United Nations Command, der 400 m südlich der südlichen Grenze der koreanischen Entmilitarisierten Zone (DMZ) liegt und die Demilitarisierte Zone an der Grenze zu Nordkorea. „Mir gehen in diesem Augenblick Gedanken durch den Kopf, wie dankbar wir sein dürfen, dass wir eine solche Teilung in Deutschland seit 36 Jahren nicht mehr erleben müssen. Wollen wir hoffen, dass auch Korea eines Tages die Chance bekommt, seine staatliche Einheit zurückzugewinnen."

Thiele: Wie bewertet der Kanzler insgesamt seine Reise?

Roell: „Es hat sich in mehrfacher Hinsicht gelohnt." Dem stimme ich zu!

Thiele: Herr Dr. Roell, ich danke Ihnen für unser Gespräch.

***

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Siehe auch:

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/10/1265_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, August 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/08/1252_Interview_Roell-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juli 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/07/1242_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juni 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/06/1231_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Mai 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/05/1225_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, April 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/04/1216_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, April 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, März 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/03/1207_Interview_Roell_rev.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Februar 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/02/1195_Interview_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Januar 2026, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2026/01/1188_Interview_Roell.pdf

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW
Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Dezember 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/12/1182_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, November 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/11/1175_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1171_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/10/1164_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Neuere Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, September 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/09/1155_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: News from the Indo-Pacific
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juli 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/07/1146_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zur sicherheitspolitischen Lage im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juni 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/06/1133_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Sicherheitspolitische Aspekte zur aktuellen Lage im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, April 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/04/1119_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Die sicherheitspolitische Lage im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Februar 2025, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/02/1101_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Bedrohungspotenziale und Sicherheitspolitik im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2024, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/10/1077_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Aktuelle Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juli 2024, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/07/1048_Roell_Interview.pdf

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Dr. Roell, Peter: Wettrüsten im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Mai 2024, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/05/1036_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zu den Präsidentschaftswahlen in Taiwan
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Februar 2024, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2024/02/1013_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Taiwan
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2023, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/10/984_Roell_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juni 2023, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/06/946_Roell_Thiele_Interview-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Anmerkungen zur aktuellen chinesischen Außenpolitik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, April 2023, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/05/924_Roell_Thiele_Interview.pdf

Dr. Roell, Peter: Japans neue Orientierung in der Sicherheits- und Verteidigungspolitik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, März 2023, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2023/03/907_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Neue Entwicklungen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2022, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/10/877_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Kräftemessen im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Juli 2022, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/07/861_Roell-1.pdf

Dr. Roell, Peter: Putins Angriffskrieg gegen die Ukraine – Auswirkungen auf die indo-pazifische Region
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Mai 2022, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/05/836_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Russland und die Ukraine im Fokus geopolitischer Entwicklungen
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, März 2022, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2022/03/818_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Indo-Pazifik: Militärpolitische Aspekte
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2021, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/10/795_Roell-1.pdf

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Dr. Roell, Peter: Neue Dynamik im Indo-Pazifik
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, August 2021, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/08/784_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Indo-Pazifik: Asiatische und europäische Perspektiven
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Mai 2021, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/05/764_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Brennpunkt Indo-Pazifik: Lagebeurteilung und Interessen der USA
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, März 2021, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2021/04/751_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: China and the European Union: All that glitters is not gold. Implications for Canada
in: ISPSW, Dezember 2020, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/Roell_China-and-the-EU_All-that-glitters-is-not-gold_December-2020.pdf

Dr. Roell, Peter: Innen- und außenpolitische Implikationen der US-Präsidentschaftswahlen
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, November 2020, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/12/731_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: Im Fokus: China und die Europäische Union
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: ISPSW, Oktober 2020, Berlin
https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2020/10/724_Roell.pdf

Dr. Roell, Peter: VR China: Politische, wirtschaftliche und militärische Auswirkungen der Corona-Krise
Interview Ralph D. Thiele mit Dr. Peter Roell
in: Center for Security Studies (CSS) at ETH Zurich, Mai 2020, ETH Zürich
https://css.ethz.ch/content/specialinterest/gess/cis/center-for-securities-studies/en/services/digital-library/publications/publication.html/9863c57a-5cac-4c08-936a-ca0439563085

© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de

Über den Autor dieses Beitrags

Seit Januar 2006 ist Dr. Peter Roell Präsident des Instituts für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) in Berlin. Zuvor war er als Senior Advisor für Außen- und Sicherheitspolitik an der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU in Brüssel tätig. In Deutschland leitete Dr. Roell das Referat Asien-Pazifik, Lateinamerika und Afrika (Subsahara) und war an deutschen Botschaften im Nahen und Mittleren Osten sowie in Asien tätig.

Dr. Roell studierte Sinologie und Politische Wissenschaften an den Universitäten in Bonn, Taipeh und Heidelberg und promovierte an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg.

Er ist Ancien des NATO Defense College in Rom und der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) in Berlin.



Interviewer

Oberst a.D. und Diplom-Kaufmann Ralph D. Thiele ist Vorsitzender der Politisch-Militärischen Gesellschaft e.V. (pmg), Präsident von EuroDefense (Deutschland) und CEO von StratByrd Consulting. In seiner militärischen Laufbahn war Herr Thiele in bedeutenden nationalen und internationalen, sicherheits- und militärpolitischen, planerischen und akademischen Verwendungen eingesetzt, darunter im Planungsstab des Verteidigungsministers, im Private Office des NATO-Oberbefehlshabers, als Chef des Stabes am NATO Defense College, als Kommandeur des Zentrums für Transformation und als Direktor Lehre an der Führungsakademie der Bundeswehr.

Eine Vielzahl von Publikationen, regelmäßige Vorträge in Europa, Amerika und Asien sowie eine intensive Forschungstätigkeit im Kontext deutscher, österreichischer und europäischer Sicherheitsforschung unterstreichen sein ausgeprägtes Kompetenzspektrum.



© Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung ISPSW

Giesebrechtstr. 9
10629 Berlin
Germany
Tel +49 (0)30 88 91 89 05
Fax +49 (0)30 88 91 89 06
E-Mail: info@ispsw.de
Website: http://www.ispsw.de